

Segeberger Zeitung vom 23.02.2008

Glasfaser soll Oering mit TV, Internet und Telefon versorgen Firma sacoin will modernes Netz verlegen – Gemeinde entstehen keine Kosten – Einwohnerversammlung im März

Oering – Eine schnelle Internetverbindung ist für viele Dörfner immer noch ein Wunschtraum. Auch in Oering. Doch lahme Datenübertragung durch veraltete Kupferkabel könnten schon bald der Vergangenheit angehören. Ein modernes unterirdisches Glasfasernetz soll durch die gesamte Gemeinde gezogen werden. Das Unternehmen sacoin GmbH steht dafür bereit.

von Alexander Christ

Mit mindestens 100 Megabit pro Sekunde sollen dann Daten durch das neue Netz transportiert werden, was einem Vielfachen der derzeit möglichen durch Kupferkabel entspricht. Auch der Empfang von mehr als 150 Fernseh- und Rundfunkkanälen in exzellenter Bild- und Tonqualität sowie Telefonate wären mit dem Glasfasernetz möglich.

Bereits in wenigen Monaten könnten Oeringer Haushalte an das Netz angeschlossen werden. Kosten entstehen der Gemeinde nicht. Die Investition für das insgesamt 65 Kilometer lange Kabelnetz und die Anschlüsse der einzelnen Haushalte trägt allein die sacoin GmbH. Eine siebenstellige Summe wurde dafür veranschlagt.

Eine Hürde gilt es jedoch noch zu überwinden, ehe mit der Installation begonnen werden kann. „Mindestens 35 Prozent der zurzeit rund 520 Haushalte und Firmen müssten sich für einen Vertrag mit der noch zu gründenden Betreibergesellschaft entscheiden“, erklärte Bürgermeister Gerhard Brors.

Die Verantwortung für den Betrieb des Hochgeschwindigkeitsnetzes soll eine Gesellschaft übernehmen, in der die Gemeinde Oering und die sacoin GmbH gleichberechtigt vertreten sind.

Technisch vorbereitet werden soll das Projekt in Zusammenarbeit mit der „Triple Play Alliance“. Hinter dem englischen Begriff verbirgt sich ein vor drei Jahren gegründeter internationaler Zusammenschluss von zurzeit 18 renommierten Unternehmen aus der IT-Branche, zu dem unter anderem auch die Firma Fujitsu-Siemens-Computer gehört.

Sacoin-Geschäftsführer Heiner Kahmann (41) aus Henstedt-Ulzburg verdient seinen Lebensunterhalt seit 20 Jahren mit der Errichtung und dem Betrieb von privaten und kommunalen Daten-Netzwerken.

Zu den Projekten, die Kahmann zusammen mit dem Oeringer IT-Experten Ralf Pütz (39) bereits realisierte, gehört unter anderem die Installation eines flächendeckenden Glasfasernetzes für Internet, TV und Telefonie in der nordrhein-westfälischen Stadt Schwerte.

In Oering den Stein ins Rollen brachte Klaus Pütz, Vater des IT-Experten. Der 64-jährige ehemalige Top-Manager aus der Luftfahrtbranche war es leid, in seinem Heimatdorf große Datenmengen auf DVD brennen und seinen Geschäftspartnern in aller Welt per Eilkurier zustellen zu müssen, weil die Übertragung der Dateien via Internet von seinem Oeringer Büro womöglich Tage gedauert hätte.

Ihr Konzept stellten Ralf Pütz und Heiner Kahmann vorigen Herbst bei einem Treffen mit Bürgermeister Brors in der Itzstedter Amtsverwaltung vor. Die Gemeindevertretung Oering gab vor kurzem grünes Licht für die Zusammenarbeit mit der sacoin.

Als nächsten Schritt möchte der Bürgermeister die Oeringer über Einzelheiten informieren. Dazu soll im kommenden Monat eine Einwohnerversammlung einberufen werden. Der Termin steht noch nicht fest. Neben Brors werden unter anderem auch Kahmann sowie Vater und Sohn Pütz das Projekt vorstellen und Fragen beantworten.

Fest steht bereits, dass die Gemeinde Oering kein Geld locker machen muss. Die Kunden sollen den Anschluss und die Empfangstechnik kostenlos erhalten, wenn Sie einen Vertrag für fünf Jahre unterzeichnen. Die monatlichen Gebühren für das sacoin-Paket mit Internet, TV und Telefon sollen bei maximal 60 Euro für Privathaushalte und 300 Euro für Firmen liegen.